

Unbändige Freude an schamlosen Liedern

„Folie à deux“ brilliert im Rehburger „Rathskeller“

REHBURG (jan). Frech und spritzig haben Dagmar Dreke und Tatjana Petercol als „Folie à deux“ Songs, die einst Helen Vita sang, im Rehburger „Rathskeller“ interpretiert. Manch erotische Einsichten gab es bei der Veranstaltung des Rehburger-Loccumer KulTour-Vereins.

Mit einem jauchzenden Aufschrei hat die Vorstellung in dem historischen Saal begonnen. Scheinbar in seligem Rausch torkelt Dagmar Dreke über die Bühne, stimmt „Sur le pont d'Avignon“ an und verpasst dem bekannten Kinderlied, das wie stets zum Mitsummen anregt, einen Text, der plötzlich unter die besungene Brücke und direkt in ein Vergnügungsviertel führt. Eine stimmige Einstimmung ist das für einen Abend, an dem mit Charme Erotisches vorgelesen wird. Keine Schenkel klopfende Unterhaltung, sondern Moral und Doppelmoral mit Witz und Esprit.

Elegant sind beide Damen daher gekommen, stilvoll sind sie ebenfalls – und haben eine schier unbändige Freude daran, ihr Publikum mit schamlosen und schamvollen Liedern zu überraschen. Die Lieder haben sie aus dem Repertoire der Sängerin Helen Vita genommen, deren Sammlung von Liedern in den 60er Jahren zeitweilig nur unter der Ladentheke verkauft wurde.

Klösterliches und tierisches ist dabei, jungfräuliches und entjungferntes. Die Vielfalt reicht vom „Spaß und Vergnügen bei der Paarung“ bis zu „Mein Ding ge-

hört mir, da kommt keiner ran“ – was an sich schon alle dargebotenen Facetten widerspiegelt. Dass Dagmar Dreke nicht nur Sängerin, sondern auch Schauspielerin ist, kommt ihr bei dem Vortrag zu gute. So kann sie mit Jungmädchenstimme die Entehrte mimen, die gar nicht weiß, wie ihr geschah, oder als Vamp mit großer Gebärde die Bühne beherrschen. Das komische Talent von Tatjana Petercol kann am Klavier nicht voll zur Geltung kommen, gemeinsam gibt das „Folie à deux“ aber ein unschlagbar sinnlich-komisches Duo ab.

Foto: jan



Erotisch, sinnlich, komisch ist der Vortrag von Dagmar Dreke – aber nie schlüpfzig.



Leicht im Schatten des singenden Teils des „Folie à deux“ bleibt Tatjana Petercol – ein wenig komisches Talent darf sie neben ihrem Klavierspiel aber auch beweisen.